

## 10.07

### Finanzen

#### Budgetnachtrag

#### Energiekosten und Einlage finanzpolitische Reserve

##### Ausgangslage Energiekosten

Die Budgetierung der Energiekosten für 2023 ist aufgrund der stark schwankenden Preisen sehr schwierig. In der Budgetphase im Juni 2022 wurde aufgrund der unsicheren Lage noch keine Preiserhöhungen budgetiert. Auch im November 2022 ist eine Aussage zu den Einkaufspreisen 2023 nicht einfach, einzig bei der Elektrizität sind die Preise für 2023 bestimmt.

##### Preisentwicklung

###### *Elektrizität*

Im August 2022 hat die EKZ informiert, dass sie die Strompreise um durchschnittlich 26 Prozent erhöhen.

Elektrizität Budget 2023: 1 000 000 Franken

Preissteigerung 26 Prozent, Mehrkosten Fr. 260 000

###### *Heizkosten (Gas, Oel, Pellets)*

Diese Preise bleiben stark schwankend. Welche Preise die Stadt z.B. im Sommer 2023 bezahlen muss, ist zurzeit nicht abschätzbar. Nebst dem Preis schwankt auch der Verbrauch, abhängig von Wetter. Die Preise werden voraussichtlich hoch bleiben, unterliegen aber weiterhin starken Schwankungen. Für die beantragten Mehrkosten wurden Annahmen getroffen, basierend auf der Preisentwicklung der letzten Monate. Hinweis: Bei Liegenschaften im Finanzvermögen werden die höheren Heizkosten via Nebenkostenabrechnung weiter verrechnet.

- Gas Budget 2023: 160 000 Franken  
Annahme Preissteigerung 80 Prozent, Mehrkosten Fr. 128 000
- Oel Budget 2023: 50 000 Franken  
Annahme Preissteigerung 100 Prozent, Mehrkosten Fr. 50 000



• Pellets Budget 2023: 30 000 Franken	
Annahme Preissteigerung 100 Prozent, Mehrkosten	Fr. 30 000
Total	Fr. 468 000

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament einen Budgetnachtrag von 468 000 Franken. Von dieser Änderung sind die meisten Liegenschaften-Kostenstellen und mehrere Produkte und Produktgruppen betroffen. Aus Effizienzgründen sollen die Mehrkosten zentral in der Produktgruppe FI-01 Finanz- und Rechnungswesen im Produkt FI-01.3 Weitere Kosten budgetiert werden.

#### Finanzpolitischen Reserve

Gemäss Gemeindegesetz, §123 Abs. 2 darf eine Zuweisung in die finanzpolitische Reserve nicht zu einem Aufwandüberschuss führen. Der Stadtrat hat mit Beschluss 329 vom 21. September 2022 ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von 753 036 Franken und einer Zuweisung in die finanzpolitische Reserve von 4 500 000 Franken beantragt.

Der Stadtrat beantragt nachträglich zwei Budgetnachträge:

Besoldungsveränderung Ausgleich Teuerung	Fr. 408 000
Höhere Energiekosten	Fr. 468 000
Total	Fr. 876 000

Wenn das Stadtparlament die zwei Budgetnachträge bewilligt, würde ein Aufwandüberschuss von 122 964 Franken resultieren. Der Stadtrat beantragt daher, die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4 500 000 Franken auf 4 000 000 zu reduzieren. Dadurch wird ein Ertragsüberschuss von 377 036 Franken ausgewiesen.

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, es wolle beschliessen:

1. Aufgrund der stark steigenden Energiekosten werden zusätzlich 468 000 Franken ins Budget 2023 aufgenommen. Die Kosten werden zentral im Produkt FI-01.3 Weitere Kosten budgetiert.

**Protokoll** Auszug



**Behörde** Stadtrat

Klassifizierung öffentlich

Beschluss-Nr. 378

Sitzung vom 2. November 2022

2. Die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4 500 000 Franken wird auf 4 000 000 Franken reduziert. Der neue Ertragsüberschuss beträgt 377 036 Franken.
  
3. Mitteilung an:
  - a) Mitglieder des Stadtparlaments zur Beschlussfassung an der Sitzung vom 12. Dezember 2022 (via Stadtparlamentssekretariat)
  - b) Sandra Lobsiger, Stadtparlamentssekretärin
  - c) Mitglieder des Stadtrats
  - d) Mitglieder der Geschäftsleitung

**Stadtrat Bülach**

Mark Eberli  
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler  
Stadtschreiber